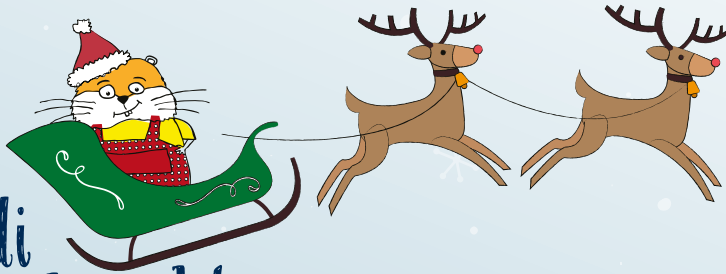




Freddi beim Weihnachtsmann

Geschrieben von Martina Wille (Lilli)



Heute war der aufregendste Tag für Freddi. Gestern bekam er einen Brief vom Weihnachtsmann. Darin stand, dass er, Johanna und auch Lilli am Sonntag, dem ersten Advent, zu Pfefferkuchen und Kakao eingeladen sind. Freddi überlegte, ob er dem Weihnachtsmann ein Geschenk mitbringen sollte und beschloss, Lilli danach zu fragen. Und schon stürmte er los.

Er sah, wie Lilli in der Küche Plätzchen backte. „Ach so, du hast schon ein Geschenk für den Weihnachtsmann. Und was macht Johanna da?“, fragte Freddi. Johanna antwortete: „Ich male ein Bild für ihn. Komm Freddi, du kannst auch ein Bild malen.“ Freddi überlegte und antwortete: „Ich schreibe lieber einen Wunschzettel!“ Lilli rief: „Nanu, wann hast du denn Schreiben gelernt!“ „Na ja, eigentlich male ich den Wunschzettel“, antwortete Freddi und schon fing er an und laut sagte er: „Ich wünsche mir ein Auto, dass ganz schnell flitzen kann“ und malte drauf los. Als er fertig gezeichnet hatte, war nicht nur ein „Flitze-Auto“ auf seinem Bild, sondern noch ein Kuscheltier, ein Traktor und ein Kran, der schwere Lasten heben kann.

Dann fiel ihm noch etwas ein. Er hatte letztes Jahr zu Weihnachten eine Wünsche-Kugel geschenkt bekommen und er hatte immer noch einen Wunsch offen. Laut sagte er: „Ich wünsche mir, dass wir mit dem Weihnachtsschlitten abgeholt werden.“ Nach dem Mittagessen brauste der Weihnachtsmannschlitten herbei und hielt genau vor der Tür. Er wurde geführt von einem Schneemann und einer Elfe.

„Wir grüßen euch!“, riefen beide zusammen. Dann sagte die Elfe: „Steigt doch ein. Der Weihnachtsmann wartet schon auf euch. Hier habt ihr ein paar Decken und für jeden eine Tasse Kakao. Der Weg ist weit und wir möchten nicht, dass ihr friert.“ Freddi, Lilli und auch Johanna befolgten den Rat der Elfe und dann flog der Schlitten mit ihnen los.

Als sie beim Weihnachtsmann ankamen, sahen sie schon von weitem ein großes Tor, das zwei riesengroße Nussknacker bewachten. Die Elfe flüsterte etwas und schon ging das Tor auf. Was dann alle sahen, raubte ihnen fast den Atem. Lauter geschmückte Weihnachtsbäume in allen Farben, sogar Bäume, die aussahen, als ob sie mit Zuckerguss übergossen waren. Freddi entdeckte einen Baum, der über und über mit Schokolade geschmückt war. Er konnte nicht anders und nahm sich ein gewaltiges Stück von einem Marzipanbrot vom Baum und biss herzhaft hinein. Die Elfe sagte nur: „Freddilein, verdirb dir nicht den Magen!“ und lachte schelmisch.

Als nächstes kamen sie an einer großen Eisfläche vorbei, die ringsherum mit Zuckerbäu-

men eingegrenzt war. Dort tanzten Feen und Elfen im Reigen nach einer wundervollen Musik. Johanna fragte: „Wie heißt die wunderschön klingende Musik?“ Die Elfe antwortete: „Das ist aus der Nussknackersuite.“

Endlich betraten alle das große geschmückte Haus des Weihnachtsmannes. Im ersten Raum wurde Schokolade hergestellt. Dort waren Wasserhähne, aus denen unentwegt schwarze, braune und weiße Schokolade floss. Freddi ließ das Wasser im Munde zusammen und er rief voll Entzücken: „Oh, so viele leckere Schokolade!“ Alle Helfer des Weihnachtsmannes lachten Freddi an und winkten ihm zu.

Als Johanna und Lilli schon den nächsten Raum betraten, schlich Freddi immer noch um die Schokoladenhähne herum und als er sich unbeobachtet fühlte, legte er sich unter einen dieser Hähne, öffnete seinen Mund und ließ genussvoll die Schokolade in sich hineinlaufen. Eine Elfe drohte ein bisschen mit dem Finger, denn durch Freddi hielt das Band an, an dem gerade Weihnachtsmänner hergestellt wurden.

Vor Schreck lief er in den nächsten Raum, wo er Lilli in die Arme lief. Sie fragte: „Wo kommst du denn her? Ach ich weiß schon, du hast wieder Schokolade genascht.“ „Nein!“, beteuerte Freddi. „Und dein Schokoladenmund?“, erkundigte sich Johanna und sah ihn dabei vorwurfsvoll an. „Jetzt hast du die Führung durch die Spielzeugfabrik verpasst! Komm wir gehen jetzt zum Weihnachtsmann und dann wollen wir endlich mit ihm Kekse naschen und Kakao trinken. Der Weihnachtsmann gibt uns noch eine Überraschung für die Kita Kinder mit.“

Freddi bekam auf einmal Bauchweh. Er dachte, nah hoffentlich war die Schokolade nicht schlecht, denn Kekse und Kakao mochte er am liebsten. Als sie an die Tür vom Weihnachtsmann klopfen, fing Freddi an zu jammern und weinte: „Oh, mir ist so schlecht!“ Sofort kam eine Elfe, legte Freddi in ein Bett und brachte ihm eine große Tasse heißen Pfefferminztee.

Der Weihnachtsmann lachte milde und sagte: „Ich glaube, Freddi hat daraus gelernt und nun zeig mir mal deinen Wunschzettel!“ Jetzt lächelte Freddi wieder und zeigte voller Stolz seinen Wunschzettel. Lilli und Johanna tranken mit dem Weihnachtsmann noch eine Tasse Kakao. Dabei erzählte der Weihnachtsmann eine schöne Geschichte und Freddis Bauchschmerzen verfliegen.

Als alle wieder zu Hause waren sagte Johanna: „Das war der schönste Nachmittag in meinem Leben.“ Und Freddi antwortete: „Meiner auch! So viel Schokolade habe ich noch nie gegessen!“ Lilli stimmte ein Weihnachtslied an und alle waren froh und glücklich.

